



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und des Telemediengesetzes:

Christopher Rauen GmbH
Rosenstraße 21
49424 Goldenstedt
Deutschland
Tel.: +49 4441 7818
Fax: +49 4441 7830
E-Mail: info@rauen.de
Internet: www.rauen.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Christopher Rauen
Registergericht: Amtsgericht Oldenburg
Registernummer: HRB 112101
USt-IdNr.: DE232403504

Inhaltlich Verantwortlicher für journalistisch-redaktionell gestaltete Angebote gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Christopher Rauen (cr) (Anschrift wie oben).

Inhaltlich Verantwortlicher für die Nachrichtenredaktion: David Ebermann (de) (Anschrift wie oben)
E-Mail: redaktion@rauen.de

www.coaching-report.de
Fakten, News und Hintergrundinformationen

www.coaching-magazin.de
Das Coaching-Magazin

www.coaching-literatur.de
Bücher und Literatur zum Coaching

www.coaching-tools.de
Methoden und Modelle für den Coach

www.coach-datenbank.de
Die Datenbank mit professionellen Coaches

www.coaching-index.de
Die Coaching-Ausbildungs-Datenbank

www.coaching-anfragen.de
Ausschreibungen für Coaches und Trainer

www.coach-kalender.de
Der Veranstaltungskalender

Der Coaching-Newsletter hat die
ISSN 1618-7725 (E-Mail-Ausgabe)
ISSN 1618-7733 (Archivausgabe)

Inhalt

1. Resonanz und ihre Bedeutung im Coaching-Prozess – Teil 1
2. In eigener Sache: Coaching-Magazin 2/2016 erschienen
3. Forschungsaufruf: 4. Marburger Coaching-Studie
4. Coaching-News
5. Rezensionen von Coaching-Büchern
6. Neue Coaches in der Coach-Datenbank
6. Coaching-Ausbildungen im nächsten Monat
7. Impressum

Dieser Newsletter geht an 33.927 Empfänger.

1. Resonanz und ihre Bedeutung im Coaching-Prozess – Teil 1

Begriffsklärung und Voraussetzungen von Resonanzfähigkeit

Von **Susanne Kaßner**

Resonanz ist ein unter anderem in Naturwissenschaft, Coaching und Therapie verwendeter Begriff mit weitem Anwendungsfeld. Im sozialen Bereich ist es üblich, von der Resonanz des Coachs oder Therapeuten zu sprechen, und Resonanzfähigkeit gilt oft als grundlegende Kompetenz. Der Artikel schaut hier genauer hin. Im vorliegenden ersten Teil werden die theoretischen Hintergründe des Begriffs und die Voraussetzungen der Resonanzfähigkeit erläutert. Im zweiten Teil des Textes, der im nächsten Coaching-Newsletter (Juni-Ausgabe) erscheint, wird die zentrale Bedeutung von Resonanz als – bisweilen unterschätzte – Basistechnik im Coaching-Prozess dargestellt. Dabei wird vor allem auch dem Aspekt der „biographischen Selbstbewusstheit“ des Coachs für das Gelingen Rechnung getragen.

Begriffsklärung: Was ist Resonanz?

Der Begriff Resonanz wird in vielen Bereichen bzw. (Alltags-)Zusammenhängen verwendet, z.B. in der Physik, der Musik oder der Soziologie. Resonanz kommt vom lateinischen „resonare“ und bedeutet widerhallen, mitschwingen. In Physik und Technik bezeichnet Resonanz das verstärkte Mitschwingen eines schwingungsfähigen Systems, dessen Eigenfrequenz in der Nähe der Anregungsfrequenz von außen liegt. Sie kann bei allen schwingfähigen Systemen vorkommen und tritt im Alltag häufig auf. Gängig ist der Begriff auch in der Musik, wo man bei einem Instrument vom Resonanzkörper spricht, dessen Aufgabe es ist, Töne zu verstärken. Bei der Geige ist dies z.B. der hölzerne Hohlraum. Von Volumen und Form des Resonanzkörpers hängt es dabei ab, welche Frequenzen verstärkt werden. Je größer der Hohlraumresonator eines Instruments wie z.B. beim Kontrabass, desto tiefer ist seine Eigenfrequenz.

In der soziologischen Systemtheorie nach Niklas Luhmann bezeichnet Resonanz „die Qualität der Fähigkeit eines Systems, nach Maßgabe

seiner Struktur auf Umweltereignisse reagieren zu können“ (Gabler Wirtschaftslexikon). Dabei ist die Resonanzfähigkeit eines Systems selektiv, d.h., sie wird nicht von allen Umweltentwicklungen angesprochen bzw. in Schwingungen versetzt.

Im Lexikon der Psychologie findet sich der Begriff „empathische Resonanz“, der das „Mitsprechen oder Mitschwingen von Gefühlen oder Gedanken bei anderen Menschen“ bezeichnet. Diese empathische oder auch affektive Resonanz wird auch als emotionale Ansteckung bezeichnet, da sie vor allem das Mitfühlen von Gefühlen des Anderen beschreibt. Schlägt sich jemand z.B. mit dem Hammer auf den Finger, leiden wir sozusagen mit. Sowohl weil wir uns kognitiv den Schmerz vorstellen können, als auch weil wir durch dieses Ereignis tatsächlich selbst unangenehme Gefühle empfinden.

Die Begriffe Resonanz und Empathie werden in der Literatur oft gemeinsam bzw. fast austauschbar verwendet. Sie haben jedoch unterschiedliche Schwerpunkte. Empathie meint die „Fähigkeit, eine Situation, ein Problem, eine Handlung aus der Lage des jeweils anderen von der Sache Betroffenen aus sehen zu können“ (Lexikon online für Psychologie und Pädagogik). Hier geht es um die aktive Einfühlung in den Anderen, während bei der Resonanz auch das etwas distanziertere „was geschieht durch den anderen mit/in mir?“ im Vordergrund steht. Empathisches Wahrnehmen ist sicher immer Teil eines Coachings und begünstigt das Entstehen von Resonanz.

Das in der Psychoanalyse begründete Konzept der (Übertragung und) Gegenübertragung weist ebenfalls Überschneidungen mit dem Resonanzbegriff auf und thematisiert gerade den über die Einfühlung hinausgehenden Aspekt. Freud sah Gegenübertragung im Wesentlichen

als Reaktion des Therapeuten auf die unbewusste Affektverschiebung des Klienten aus seinem Vergangenheits-Unbewussten auf den Therapeuten an. Für ihn bildete sie zunächst eine Quelle der Störung und den Begriffen haftet zum Teil bis heute die Konnotation der Unangemessenheit oder Verzerrung an. Tatsächlich wird Gegenübertragung jedoch seit längerem offener gefasst und z.B. in der Psychodynamischen Psychotherapie „als Gesamtheit aller emotionalen Reaktionen des Therapeuten auf den Patienten“ (Lohmer, 2010; 5) verstanden, die tiefe Einsichten für den therapeutischen Prozess ermöglichen. In diesem Sinne kann Gegenübertragung als weiterer Teil der Resonanz gesehen werden.

Angewandt auf die Coaching-Beziehung lässt sich der Begriff Resonanz als das „Tönen des Coachs in der Schwingung des Klienten“ fassen. Dieses Tönen umfasst dabei zwei Aspekte:

1. das einfühlsame bzw. empathische *Mitschwingen* mit den Gedanken und Emotionen des Klienten
2. den *Widerhall* den dieses Mitschwingen im Coach, auch aufgrund seiner eigenen Lebensgeschichte/-wirklichkeit, hervorruft.

Zusätzlich zu diesen beiden Bereichen, folgt in der Coaching-Beziehung das gezielte Wahrnehmen und gegebenenfalls Einbringen dieser persönlichen Resonanz in den Prozess.

Physische und individuelle Voraussetzungen der Resonanzfähigkeit

Die Fähigkeit, Gefühle eines anderen Menschen empathisch wahrzunehmen, ist im Menschen von Geburt an angelegt und entwickelt sich im Laufe des Lebens in Beziehung zu einer Bezugsperson. Schon kleine Kinder trösten in der Regel die Mutter, wenn diese weint. Sie sind früh in der Lage, den Gefühlszu-

stand zu erkennen und selbst zu reagieren.

Egal ob Kind oder Erwachsener – empathische Wahrnehmung, auch emotionale Ansteckung genannt, geschieht unbewusst bei allen Menschen. Blickt jemand beispielsweise einem traurigen Menschen, bei dem sich mit der Traurigkeit die Pupillengröße ändert, ins Gesicht – dies ließ sich in Versuchen nachweisen – verändern sich seine Pupillen ebenfalls. Gleiches geschieht bei der unwillkürlichen, oft kleinen, unmerklichen, aber nachweisbaren Imitation der Mimik des Gegenübers (Lossau, 2011). Wir schwingen also immer mit.

Die emotionale Empfindungsfähigkeit ist im Gehirn lokalisiert. Die dafür nötigen Nervenzellverschaltungen werden von Kindesbeinen an durch eigene Erfahrungen auf- und ausgebaut. Besonders gut gebahnte Verbindungen werden stabilisiert, andere verworfen. Vorbilder und Leitbilder helfen bei der Einordnung der Erfahrungen (Beck, 2003).

Das Ausmaß des Mitschwingens und des Widerhalls in uns ist somit immer auch von unseren Lernerfahrungen im sozialen Kontext geprägt. Ein Mensch, der früh lernen musste, dass freundliche Menschen sich unerwartet böse verhalten, reagiert anders bzw. verhaltener auf das Zeigen von Freundlichkeit, als jemand, dessen Vorerfahrungen durchweg positiv waren.

Viele kennen es auch, dass z.B. nach einem Vortrag jeder Zuhörer ganz unterschiedliche Dinge über den Inhalt für wichtig erachtet und wiedergibt. Unsere Persönlichkeit und Erfahrung ist dabei der Bezugspunkt. Der Widerhall geschieht auf Basis der Lebenswirklichkeit, Sozialisation und des Erfahrungsrahmens einer Person. Oft weist uns unsere Resonanz, wie z.B. bei der Zusammenfassung eines Vortrags, auf unsere eigene Energie hin. Das, was

uns angesprochen hat, verrät ebenso viel über uns, wie über den Vortragsinhalt.

Zusammenfassend ist somit klar:

- Alle gesunden Menschen besitzen die Fähigkeit, in Resonanz zu treten, im Übrigen nicht nur mit anderen Menschen, sondern auch mit Themen, Stimmungen, Orten, Bildern etc.
- Resonanz in uns geschieht immer, ob unbewusst oder bewusst, fast unmerklich oder offensichtlich,
- und sie geschieht im Rahmen unserer eigenen Denk- und Empfindungsmuster. Art und Ausmaß der Resonanz, bezogen auf die gleiche Anregung, sind also individuell verschieden.

Ob für die Gefühlsansteckung beim Menschen die sog. Spiegelneuronen eine Rolle spielen, wird in der Litera-

tur kontrovers diskutiert. Die Existenz von Spiegelneuronen wurde 1996 an der Universität Parma nachgewiesen. Dort hatte ein Ärzteteam einen neurologischen Handlungsablauf bei Schimpansen untersucht und festgestellt, dass die gleichen Signale im Gehirn eines Affen entstehen – ganz gleich, ob er selbst die Handlung – das nach einer Nuss greifen – ausführt oder ob er einen Teammitarbeiter beim Griff zur Nuss beobachtet. Die Übertragung dieser Erkenntnisse zur „motorischen Resonanz“ beim Affen auf die „emotionale Resonanz“ beim Menschen konnte bisher nicht bestätigt werden (Stein, 2014).

Ausblick auf Teil 2: Resonanz im Coaching-Prozess

Treten zwei Menschen miteinander in Kontakt, geschieht wechselseitige Resonanz. In der Coaching-

Beziehung hängt Resonanz von (1) Art und Ausmaß der Anregung durch den Klienten und (2) von der Beschaffenheit des Resonanzkörpers ab, d.h. von der Arbeit des Coachs. Im zweiten Teil dieses Artikels, der in der Juni-Ausgabe des Coaching-Newsletters veröffentlicht wird, steht zunächst der Aspekt der Wechselseitigkeit von Resonanz in einer Coaching-Beziehung im Mittelpunkt, bevor auf die Resonanz des Coachs und deren Einsatz im Coaching-Prozess eingegangen wird.

Literatur

- Beck, Herbert (2013). Neurodidaktik oder: Wie lernen wir? In Erziehungswissenschaft und Beruf, 3/2003, 323–330.
- Gabler Wirtschaftslexikon. Abgerufen am 02.02.2015: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/resonanz.html>.
- Lexikon der Psychologie. Abgerufen am 02.02.2015: <http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/resonanz-empathische/12918>.
- Lexikon online für Psychologie und Pädagogik. Abgerufen am 15.04.2016: <http://lexikon.stangl.eu/1095/empathie/>.
- Lohmer, Mathias (2010). Wie ich Psychodynamische Psychotherapie mache: Übertragung – Gegenübertragung. Abgerufen am 25.04.2016: http://www.lptw.de/archiv/vortrag/2010/lohmer_m.pdf.
- Lossau, Norbert (2011). Warum wahre Glücksgefühle ansteckend sind. In Die Welt. Abgerufen am 25.04.2016: <http://www.welt.de/gesundheit/psychologie/article13545172/Warum-wahre-Gluecksgefuehle-ansteckend-sind.html>.
- Stein, Annett (2014). Lassen Spiegelneuronen uns mitfiebern? In Die Welt. Abgerufen am 25.04.2016: http://www.welt.de/print/die_welt/wissen/article129601271/Lassen-Spiegelneuronen-uns-mitfiebern.html.

Die Autorin

Susanne Kaßner, Dipl.-Psychologin, Senior Beraterin und Coach sowie Inhaberin von connect+act, begleitet seit 20 Jahren Organisationen, Teams und Führungskräfte im Kontext organisatorischer und individueller Veränderungsprozesse. Ihre Schwerpunkte sind Change Management, Teamentwicklung und Coaching.

<http://www.connectandact.de>

2. In eigener Sache: Coaching-Magazin 2/2016 erschienen

Die aktuelle Ausgabe 2/2016 des Coaching-Magazins ist erschienen.



www.coaching-magazin.de

Im Interview wird diesmal **Elisabeth Jelinek** vorgestellt. Ein Auszug des Interviews kann bereits [hier](#) online gelesen werden.

Weitere Inhalte der aktuellen Ausgabe sind:

- Coaching-Interview mit **Elisabeth Jelinek**
- Wissen Studiengänge im Coaching-Bereich. Teil 1: Übersicht akkreditierter Masterstudiengänge
- Konzeption: Coach statt Couch? Ein Konzept für die Beratung von Klienten mit ADHS-Symptomen
- Praxis: Karriere oder Familie – oder beides?
- FAQ: Fragen an **Gudrun Hapich**
- Spotlight: Das Dilemma von Vertraulichkeit und Unternehmensinteressen im Coaching
- Coaching-Tool: K-I-E® Priorisierungsprozess – Gemeinsam getragene Auswahl und Reihenfolge von Maßnahmen
- Bad Practice: Wenn der Hammer das einzige Werkzeug ist
- Leserforum: Kommentare zu „Erkennen Coaches einen Psychotherapiebedarf ihrer Klienten?“, Coaching-Magazin 1/2016
- Wissenschaft: (Stereotype) Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit. Repräsentationen von Gender im Führungskräfte-Coaching
- Philosophie/Ethik: Die Bewertung von Coaching-Prozessen als ethische Herausforderung. Teil 1
- Humor: Kurzzeit-Coaching

Ein Auszug des Spotlight-Artikels „Das Dilemma von Vertraulichkeit und Unternehmensinteressen im Coaching. Plädoyer für mehr Veränderungskraft durch Öffnung des Coaching-Prozesses“ findet sich [hier](#).

Möchten Sie die Artikel der aktuellen Ausgabe 2/2016 des Coaching-Magazins lesen? Sie können das Magazin im Abonnement oder als Einzelheft bestellen:

Abonnement:

<http://www.coaching-magazin.de/abo.htm>

Einzelheftbestellung:

<http://www.coaching-magazin.de/einzelheftbestellung.htm>

SONDERAKTION



Abonnieren Sie jetzt das Coaching-Magazin und Sie erhalten **ein Exemplar der neuen Auflage des Buches „Coaching“ von Christopher Rauen kostenlos** (nur solange Vorrat reicht – regulärer Verkaufspreis: 24,95 Euro).

Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie direkt in der Sonderaktionsanzeige unter <http://www.coaching-magazin.de>.

3. Forschungsaufruf: 4. Marburger Coaching-Studie

An der Universität Marburg werden erneut Daten zum Stand des deutschen Coaching-Marktes erhoben. Im Rahmen der vierten Marburger Coaching-Studie werden neben Coaches auch potenzielle Nachfrager von Coaching-Dienstleistungen befragt.

Die Marburger Coaching-Studie verfolgt das Ziel, „der vorherrschenden Intransparenz auf dem deutschen **Coaching-Markt** entgegenzuwirken und eine wissenschaftliche Analyse der Entwicklung zu liefern“, so Studienverantwortlicher Prof. Dr. Michael Stephan von der Universität

Marburg. Erstmals durchgeführt wurde die Studie 2009. Aktuell werden Daten für den vierten Durchgang erhoben, mit denen die Entwicklung des deutschen Coaching-Marktes, die organisatorischen und strategischen Entscheidungen, die hier getroffen werden, aber auch die Wettbewerbssituation, der Coaches ausgesetzt sind, durchleuchtet werden sollen. Zudem soll das Thema Mentoring und dessen Nutzen in den Blick genommen werden.

Aufgerufen, sich an der laufenden Online-Befragung zu beteiligen, sind sowohl Coaches als Anbieter der

Dienstleistung als auch potenzielle Coaching-Nachfrager wie beispielsweise Personalverantwortliche, Unternehmensinhaber oder Coaching-Klienten. Die Erhebung läuft bis zum 31.07.2016. (de)

Weitere Informationen

<http://www.marburgercoachingstudie.de/>

4. Coaching-News

Klicken Sie auf ein einen der folgenden Links, um sich mit RAUEN Coaching zu vernetzen und um über aktuelle Coaching-News informiert zu werden:

Twitter

<http://www.rauen.de/twitter/>

Facebook

<http://www.rauen.de/facebook/>

Google Plus

<http://www.rauen.de/googleplus/>

Xing

<http://www.rauen.de/xing/>

LinkedIn

<http://www.rauen.de/linkedin/>

Redaktion:

David Ebermann (de) redaktion@rauen.de

Alexandra Plath (ap)

Alle Coaching-News finden Sie online unter folgender Adresse:

<http://www.coaching-report.de/coaching-news.html>

News „Soft Skills salonfähig gemacht“

Verleihung des Life Achievement Awards (LAA) an Dr. Manfred Kets de Vries: Der Niederländer nahm die Auszeichnung im April in Königswinter entgegen.

Im Rahmen der diesjährigen Petersberger Trainertage (15.–16.04.2016) nahm der renommierte Ökonom und Psychoanalytiker Dr. Manfred Kets de Vries den LAA für sein Lebenswerk in der Weiterbildungsbranche entgegen. Seine Dankesrede hatte der Geehrte eigens auf Deutsch vorbereitet: „Da ich weiß, dass ich schon über mein Verfallsdatum hinaus bin, bin ich froh, den Life Achievement Award noch zu meinen Leb-

zeiten zu erhalten“, sagte der Niederländer. Viel zu viele Preise würden posthum vergeben.

Verliehen wurde der Award von einem aus Vertretern der Weiterbildungsbranche bestehenden Gremium (**Coaching-Report berichtete**), das die Leistungen des 73-jährigen Inhabers des Lehrstuhls für Leadership Development an der Business School INSEAD würdigte. „Mit seinen Arbeiten hat er [Kets de Vries] die Soft Skills salonfähig gemacht und der Führungskräfteausbildung entscheidende Impulse gegeben“, begründete Gremiumsmitglied Nicole Bußmann, Chefredak-

teurin von managerSeminare, die Auszeichnung.

Der LAA wurde in diesem Jahr zum zehnten Mal verliehen. Mit ihm zeichnen die Initiatoren das Lebenswerk eines Trainers, Coachs, Speakers, Autors, Wissenschaftlers oder eine Bildungsorganisation aus. Die Verleihung findet jährlich im Rahmen der Petersberger Trainertage in Königswinter statt. (ap)

Weitere Informationen

<http://www.life-achievement-award.de/>

News Hamburger Coaching Tag 2016

Der Psychologie-Alumni-Verein der Universität Hamburg richtet im September zum vierten Mal den HCT aus. Auf dem Programm stehen insgesamt fünf Workshops sowie ein Impulsvortrag, der den Nutzen der Systemtheorie im Coaching in den Blick nehmen wird.

Der diesjährige Hamburger Coaching Tag (HCT) findet am 02.09.2016 im Westflügel der Universität Hamburg statt – wie in den vergangenen Jahren veranstaltet vom Alumni-Verein des Fachbereichs Psychologie der Universität. Inwieweit kann die Systemtheorie für den Coach nützlich sein? In seinem Impulsvortrag wird der Soziologe Prof. Dr. André Kieserling von der – gerade im Bereich der soziologischen Systemtheorie renommierten – Universität Bielefeld dieser Frage nachgehen.

Mit der Entwicklung des mittlerweile vierten HCT zeigen sich die Veran-

stalter zufrieden. „Gut 100 Teilnehmer konnten wir in den letzten Jahren für diese Veranstaltung begeistern“, freut sich Mitorganisatorin, Coach und Trainerin Sybille Paas, die obendrein einen von insgesamt fünf 90-minütige Workshops leiten wird. Diese werden vor- und nachmittags jeweils parallel durchgeführt:

- Sybille Paas: „Achtsamkeit to go?! Auftanken mittels achtsamer Mikropausen“
- **Dr. Astrid Schreyögg:** „Die Welt erklären mit dem Inszenario-Kasten“
- Dr. Björn Migge: „Das ABC-Modell in Aktion: Seile, Tücher und Karten beleben Denken und Dialog“
- Henriette Lingg: „Komplexität durchschauen: Aufstellungen zur Analyse von komplexen Situationen im Coaching nutzen“
- Julia Glöer: „Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) – neuste Erkenntnisse aus der Motivationspsychologie und Hirnfor-

schung zum wirkungsvollen Einsatz im Training und Coaching“

Die Veranstaltung richtet sich an „alle involvierten Akteure, also Coaches, HR-ler, Führungskräfte etc.“, kündigen die Veranstalter an und unterstreichen: Angesprochen seien nicht nur Personen aus dem Hamburger Raum. Bis zum 30.06.2016 gilt ein vergünstigter Frühbucherpreis. (de)

Weitere Informationen

http://www.alumni-psychologie.de/index.php?option=com_content&view=article&id=183&Itemid=197

News Personeller Wechsel im DGfC-Vorstand

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der DGfC in Meißen wurde im März ein neuer Vorstand gewählt. Vorstandsvorsitzender Peter Schröder verzichtete nach zwei Amtsperioden auf eine mögliche Wiederwahl.

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Coaching e.V. (DGfC) trat am 18.03.2016 in Meißen zusammen, um einen neuen Vorstand zu bestimmen. Der Göttinger Peter-Paul

König wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. König ist nach Verbandsangaben u.a. als freiberuflicher Coach, Supervisor und systemischer Berater im Profit- und Non-Profit-Bereich sowie als Lehr-Coach tätig. Er übernimmt das Amt von Peter Schröder, der nach sechsjähriger Amtszeit nicht zur Wiederwahl antrat.

Barbara Streit stellte ihre Position nach dreijähriger Amtszeit ebenfalls zur Verfügung. In seinem Amt bestä-

tigt wurde hingegen der stellvertretende Vorsitzende Tobias Schumann. Ebenso verbleiben Sabine Jordan und Carola Wedekind-Pohl im Vorstand. Als Beisitzer gehört Peter Recht dem neuen Vorstandsteam an, das die Geschicke des Verbandes für eine Amtsperiode von drei Jahren lenken soll. (de)

Weitere Informationen

http://www.coaching-dgfc.de/cgi-bin/portal/portal.pl?r_id=13&portal_id=413

News QRC-Vorstand in neuer Besetzung

Die Mitglieder des QRC wählen einen neuen, personell veränderten Vorstand. Die Wahl fand im Februar in Würzburg statt.

Der Vorstand des Qualitätsrings Coaching und Beratung e.V. (QRC) wird fortan in neuer Besetzung wirken. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Verbandes – diese fand am 20.02.2016 in Würzburg statt – wurde Isabel Hammermann-Merker in das Amt der Vorstandssprecherin gewählt, das sie von Birgit Wolfrum-Reichel übernimmt. „Als neues Vorstandsteam freuen wir uns auf die gemeinsame Aufgabe und Herausforderung“, blickt die neue Vorstandssprecherin in die Zukunft und kündigt an: „Wir haben 2016 die Ehre, zwei Projekte [...] aus der Taufe heben zu dürfen, das ist zum

einen der Gesundheitscoach QRC und zum anderen ein kompetenzbasierter Zertifizierungsrahmen für unsere CCE Kommission.“ Das neue Vorstandsteam komplettiert Roland Schurke, der das Amt des stellvertretenden Vorstandssprechers übernimmt. Jutta Dinter wurde zur Schatzmeisterin gewählt.

Der vorherige Vorstand trat nach drei bzw. zwei Amtsperioden aufgrund „beruflicher sowie privater Veränderungen“ nicht zur erneuten Wiederwahl an, wie der QRC mitteilt. „Wir sind überzeugt, dass der neue Vorstand unsere Arbeit erfolgreich weiterführen wird, wünschen dem Team viel Erfolg und versprechen, unsere Nachfolger bei der Einarbeitung intensiv zu unterstützen“, spricht Dr. Daniela Kuhlmann-

Reichel, vormals stellvertretende Vorstandssprecherin, ihren Nachfolgern das Vertrauen aus. Beide vorherigen Vorstandsmitglieder werden ihre Verbandsarbeit zukünftig im Rahmen der CCE-Kommission, deren Aufgabe die Erarbeitung von Richtlinien zur Qualitätssicherung ist, weiterführen, so Dr. Kuhlmann-Reichel.

Der QRC wurde im Jahr 2004 gegründet und hat nach eigenen Angaben über 120 Mitglieder. Der QRC ist Mitglied im Roundtable der Coachingverbände (RTC), einer Interessengemeinschaft in Deutschland tätiger Coaching-Verbände. (de)

Weitere Informationen

<http://www.qrc-verband.de/aktuelles>

News Erdinger Coaching-Preis 2017 ausgeschrieben

Die HAM hat den Erdinger Coaching-Preis 2017 ausgeschrieben. Bewerbungen können bis Anfang Dezember 2016 eingereicht werden.

Zum vierten Mal wird die Hochschule für angewandtes Management (HAM) im kommenden Jahr ihren Erdinger Coaching-Preis vergeben. Bewerbungen nimmt die Hochschule bis zum 01.12.2016 entgegen. Ausgezeichnet werden Arbeiten in fol-

genden Kategorien, die im Themenfeld Coaching angesiedelt sind:

- Beste Abschlussarbeit (Bachelor/Master)
- Beste Dissertationen oder Artikel (peer-reviewed)

Die Gewinner werden auf dem von der Fakultät für Wirtschaftspsychologie der HAM ausgerichteten, vierten Coaching-Kongress „Coaching heute: Zwischen Königsweg und Irr-

weg“ (16.–17.02.2017) geehrt. Die Preisträger werden vorab von einer Jury ermittelt, die sich aus Vertretern des Lehrkörpers der Hochschule zusammensetzt. Der Preis ist mit einem Büchergeld dotiert. Sollte eine Masterarbeit prämiert werden, wird diese – vorbehaltlich der inhaltlichen Prüfung von Verlagsseite – im Springer-Verlag veröffentlicht. (de)

Weitere Informationen

<http://www.coaching-kongress.com/programm/erdinger-coaching-preis>

5. Rezensionen von Coaching-Büchern

Die von uns geführte Gesamtliste der Coaching-Literatur umfasst inzwischen 1.992 Einträge und 352 Rezensionen von Coaching-Büchern. Folgend finden sich die neuesten Rezensionen.



Kannicht, Andreas & Schmid, Bernd (2015).

Einführung in systemische Konzepte der Selbststeuerung.

Heidelberg: Carl-Auer.
126 Seiten, 14,95 Euro.
ISBN 978-3849700553

Bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3849700550/cr>

Rezension von Dr. Michael Loebbert

Beraten als Kunst. – Die Autoren stellen die Metapher oder Analogie eines bildenden Künstlers voran. Ähnlich wie bildende Künstler über Techniken, Wissen und Werkzeuge verfügen sollten, ist das auch in der Beratung notwendig. Einzigartigkeit und Schönheit des Kunstwerkes oder ein gelingender Beratungsprozess entstehen aber erst durch eine „innere Suche“, die das gelernte Handwerk mit der konkreten Situation, der konkreten Herausforderung

und Darstellung neuer Moden erschöpft, setzt das Buch auf die Perspektive der Steuerung von Beratungsprozessen. Aus Sicht des Rezensenten wird damit auch eine Verbindung zu aktuellen Forschungen zur Wirksamkeit von Beratung möglich, welche immer mehr die Frage der Steuerung in den Mittelpunkt rückt. Darin widerspricht der Rezensent auch der Aussage der Autoren, dass Steuerungskonzepte (nur) mit „geronnenen Erfahrungen“ und „Vorlieben“ (S. 78) zu tun haben. Wissenschaftliche Bezüge können vielfältig hergestellt werden und sollten es auch. Darin wirkt eine gewisse Unentschiedenheit der Autoren, mal von „Konzepten“ mal von didaktischen „Modellen“ zu sprechen, deren Sammlung dann im Ergebnis etwas aufgelesen wirkt.

Die beiden bekannten Lehrer für Beratung am Institut für systemische Beratung Wiesloch (ISB-W) Andreas Kannicht und Bernd Schmid schöpfen aus ihrem Fundus von über 30 Jahren Lehrerfahrung. Im Kapitel über „Systemische Grundtechniken und Vorgehenseisen“ werden klassische systemische Interventionskonzepte in der Wieslocher Fassung vorgestellt: Fokussieren, Zuhören, systemische Fragen, Positionieren und narrative Rahmung in der Theatermetapher. „Feldspezifische Kompetenzen“ zählt zunächst einige Konzepte der Persönlichkeits-, Rollen und Interaktionstheorie im Coaching auf. Dieser Baustein wird durch weitere Perspektiven von Beratung im professionellen Bereich ergänzt: Teamentwicklung, Change, Führung und Supervision. Das Kapitel „Steuerungskonzepte höherer Ordnung“ zählt aus systemtheoretischer Sicht für Beobachtung zweiter Ordnung sozusagen Metametakonzepte auf: Persönlichkeitsmodelle, Kommunikationspsychologie, narrative Konzepte und Design. Im Einführungs- und im Schlusskapitel werden diese aus einer systemischen Sicht von Beratung gerahmt.

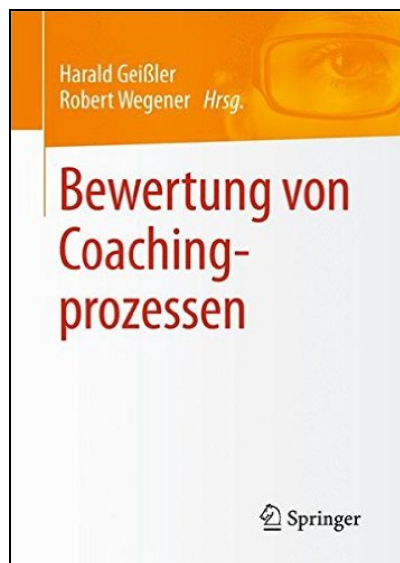
Insgesamt sind die vorgestellten Konzepte eingängig als didaktische Modelle gefasst, grafische Umsetzung inklusive. Ihre langjährige Bewährung in der Ausbildungspraxis für Beratung ist spürbar. Die gut lesbare, kompakte Darstellung ermöglicht zudem den Gebrauch als Handbuch zum schnellen Nachschlagen und Auffinden. Gegenüber der aktuellen Beratungsliteratur, die sich überwiegend in Toolbüchern

und Darstellung neuer Moden erschöpft, setzt das Buch auf die Perspektive der Steuerung von Beratungsprozessen. Aus Sicht des Rezensenten wird damit auch eine Verbindung zu aktuellen Forschungen zur Wirksamkeit von Beratung möglich, welche immer mehr die Frage der Steuerung in den Mittelpunkt rückt. Darin widerspricht der Rezensent auch der Aussage der Autoren, dass Steuerungskonzepte (nur) mit „geronnenen Erfahrungen“ und „Vorlieben“ (S. 78) zu tun haben. Wissenschaftliche Bezüge können vielfältig hergestellt werden und sollten es auch. Darin wirkt eine gewisse Unentschiedenheit der Autoren, mal von „Konzepten“ mal von didaktischen „Modellen“ zu sprechen, deren Sammlung dann im Ergebnis etwas aufgelesen wirkt.

Fazit: Ein wirklich anregendes Buch, das zentrale Modelle für die Steuerung von Beratungsprozessen kompakt und gut lesbar zusammenfasst.

Dr. Michael Loebbert
Programtleiter Coaching Studies
FHNW – Fachhochschule Nordwestschweiz

<http://www.coaching-studies.ch>



Geißler, Harald & Wegener, Robert (Hrsg.) (2015)

Bewertung von Coachingprozessen.

Wiesbaden: Springer Fachmedien.

366 Seiten, 34,99 Euro.

ISBN 978-3658-04139-7

Bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obido/ASIN/3658041390/cr>

Rezension von Björn Rohde-Liebenau

Dieses Buch ist eine strenge Schule für Coaches, die die eigene Tätigkeit validieren möchten, denn es zeigt 14 verschiedene Wege auf, sich über den eigenen Coaching-Prozess Rechenschaft abzulegen. Es möchte vor allem die Lehre voranbringen, indem es Mindeststandards liefert, die Beliebigkeit ebenso wie missbräuchliche Manipulationstechniken ausschließen. Neben den Herausgebern, die sich seit Jahren mit dem wissenschaftlichen Zugang zur Coaching-Praxis befassen, kommen 17 weitere Professionals zu Wort, die mit der Darstellung ihrer Bewertungsmodelle anhand von zwei Coaching-Fällen eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze aufzeigen.

Der Band leistet einen wichtigen Beitrag, weil er implizit Anhaltspunkte liefert, Missbrauch und Bad-Practice-Methoden im Coaching zu identifizieren und auszusondern. Dabei verfolgen die Herausgeber den Anspruch, mit ihrer Versuchsreihe die Bewertung von Coaching-Prozessen transparent zu machen – was bereits ein wichtiger Beitrag für die weitere Forschung ist. Anders als es die Herausgeber in aller Bescheidenheit darstellen, werden aber auch Grundstrukturen und Anhaltspunkte erkennbar, die in den Bewertungsbeispielen immer wiederkehren. Die Herausgeber wählen einen interessanten Versuchsaufbau: Die beteiligten Experten analysieren und bewerten voneinander unabhängig nur zwei Coachings. Dabei geht es ihnen nicht um allgemeingültige Aussagen über Coaching, sondern um nachvollziehbare Kriterien, einen Coaching-Prozess zu bewerten. Bewertet wird nicht „der“ Lehrfall eines berühmten Coaching-Gurus, sondern zwei Fälle, deren Coaches wie Klienten anonym bleiben und die einiges Verbesserungspotential erkennen lassen.

Form follows function. Auch das Buch selbst hat einen gewissen Coaching-Charakter. Die Herausgeber haben ihren Autoren statt eines starren Gerüsts eine Hilfestellung für nachvollziehbare Berichte bzw. Bewertungen an die Hand gegeben. Die Autoren, die teils in der Zertifizierung tätig sind, wie auch die Herausgeber begründen ihre Analysen, überlassen es aber dem Leser, Schlussfolgerungen über die Frage der Bewertbarkeit bzw. der „richtigen“ Bewertung von Coaching-Prozessen zu ziehen. Was die Herausgeber mit ihrem Versuchsaufbau verdeutlichen möchten, bestätigen die Ergebnisse der Autoren: Die Stimmen der Coaches und Klienten müssen in die Bewertung von Coaching-Prozessen einfließen, al-

lerdings sind sie allein nicht ausreichend.

Coaching ist bewertungsfrei. Auch die Kriterien, die die Autoren für ihre Bewertung wählen, wenden sie selbst nicht im juristischen Sinne streng an. Kritischen Lesern mag also die teils freundliche Bewertung auffallen. Hervorzuheben ist der Beitrag von Peter Szabo, der seine Herangehensweise äußerst transparent darstellt und zu einer aussagekräftigen Bewertung gelangt. Dabei orientiert er sich an den Kompetenzstufen der ICF, auf denen der Coach eingeordnet und der Prozess so implizit bewertet wird. Neben der Unterschiedlichkeit der Coaching-Ansätze lernt der Leser viel über die Präferenzen und Bewertungskriterien der einzelnen Autoren. Die meisten Beitragenden zeigen einen überwiegend „problem-orientierten“ Ansatz. Jeder Impuls, das eigene Verständnis als einzig richtig zu verteidigen, sollte mit der Lektüre des Buches schwinden.

Anstöße und Grundlagen für die umfassende, weitere Beforschung der Bewertbarkeit von Coaching-Prozessen liegen mit diesem Buch vor. Die Wissenschaft mag sich bedienen. Und die Praxis wird Anregungen für kontinuierliche Verbesserungen finden – das mag vor allem die Coaching-Ausbildung sowie die weitere Integration hybrider Abläufe in die Coaching-Praxis betreffen.

Fazit: Ein Buch für alle, die mitdenken wollen, wie Coaching und Coaching-Ausbildungen zuverlässiger werden können – ein Fortschritt für Wissenschaft und Praxis, weil es wesentliche Grundlagen liefert.

RA Björn Rohde-Liebenau
Ombudsmann, Mediator und Coach
RCC@risk-communication.de

6. Neue Coaches in der Coach-Datenbank



Die RAUEN Coach-Datenbank gibt eine Übersicht von qualifizierten und erfahrenden Coaches in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
Internet: www.coach-datenbank.de

Im April 2016 konnten folgende Coaches neu in die RAUEN Coach-Datenbank aufgenommen werden:

Dr. phil. Anke Nienkerke-Springer, D – 10707 Berlin / D – 80801 München
<http://www.coach-datenbank.de/coach/anke-nienkerke-springer-berlin.html>
<http://www.coach-datenbank.de/coach/anke-nienkerke-springer-muenchen.html>

Uli Harnacke, D – 35792 Löhnberg
<http://www.coach-datenbank.de/coach/uli-harnacke.html>

Dr. Marc Lindart, D – 48143 Münster
<http://www.coach-datenbank.de/coach/marc-lindart.html>

Andrea Praxl, D – 69502 Hemsbach
<http://www.coach-datenbank.de/coach/andrea-praxl.html>

Jana Jeske, D – 28844 Weyhe
<http://www.coach-datenbank.de/coach/jana-jeske.html>

Malte Klindt, D – 95030 Hof
<http://www.coach-datenbank.de/coach/malte-klindt.html>

Aufnahme in die RAUEN Coach-Datenbank:
<http://www.coach-datenbank.de/mitgliedschaft/aufnahmekriterien.html>

7. Coaching-Ausbildungen im nächsten Monat



Die RAUEN Coaching-Ausbildungsdatenbank gibt eine Übersicht von Aus- und Weiterbildungen zum Coach in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
Internet: www.coaching-index.de

Folgend die Liste der Coaching-Ausbildungen, die im nächsten Monat starten.

Weitere Ausbildungen, die auf Anfrage bzw. jederzeit/individuell starten, finden Sie [hier](#).

KRÖBER Kommunikation

Ausbildungsbeginn: 03.06.2016

Ausbildungstitel: Systemischer Business Coach (SHB) / Systemischer Coach

81737 München

Kosten: 4.750 Euro für Syst. Coach, 5.450 Euro für Syst. Business-Coach, jeweils zuzgl. Tagspauschale und MwSt. Teilzahlung möglich.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/kroeber-kommunikation-muenchen.html>

AML Institut Systeme DGSF – Mitgliedsinstitut

Milton Erickson Institut Bonn M.E.G.

Ausbildungsbeginn: 06.06.2016

Ausbildungstitel: Systemisches Coaching

53113 Bonn

Kosten: auf Nachfrage unter info@institut-systeme.de

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/aml-institut-systeme-dgsf-mitgliedsinstitut.html>

Coachingbüro Huber & Partner

Ausbildungsbeginn: 03.06.2016

Ausbildungstitel: Zertifizierte Ausbildung zum Coach und Prozessbegleiter

79117 Freiburg

Kosten: Der 1. Workshop kostet 750 Euro zzgl. MwSt, danach können Sie sich für die weitere Ausbildung entscheiden. Die gesamte Fortbildung (alle 12 Workshops) kostet 9.000 Euro zzgl. MwSt. Unterkunft und Verpflegung sind darin nicht enthalten. Die Teilnehmergebühr ist in halbjährlichen Raten zu zahlen.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/coachingbuero-huber-partner.html>

DIE COACHES

Nina Meier

Ausbildungsbeginn: 07.06.2016

Ausbildungstitel: Ausbildung zum Hamburger Coach (systemischer Management Coach nach der Hamburger Schule)

80337 München

Kosten: 4.950,00 EUR netto inklusive 1. MotivStruktur-Analyse (MSA), 2. Arbeitsordner und -buch, 3. individualisierter Coachingkoffer. Ratenzahlung ist möglich.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/die-coaches-muenchen.html>

IFW Institut für Fort- und Weiterbildung

Ausbildungsbeginn: 05.06.2016

Ausbildungstitel: Weiterbildung Systemisches Coaching
81241 München

Kosten: Kosten Erstseminar 1.250,- Euro. Gesamtkosten Privatzahler: 8.900,- Euro. Gesamtkosten Firmenzahler: 11.600,- Euro. (Die Kosten des Erstseminars werden angerechnet.) Alle Beträge sind MwSt.-frei. Bitte beachten Sie auch unser Rabattsystem.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/ifw-institut-fuer-fort-und-weiterbildung.html>

COATRIN® coaching & personal training GmbH (DBVC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 10.06.2016

Ausbildungstitel: Professional Coach - Integrative systemisch-lösungsorientierte Coaching-Ausbildung
21029 Hamburg

Kosten: 6.900 EUR, die Ausbildung ist MwSt.-befreit, umfangreiches Material zu jedem Baustein und Fotodokumentationen zu jeder Veranstaltung sind inklusive.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/coatrainer-coaching-personal-training-gmbh.html>

KRÖBER Kommunikation

Ausbildungsbeginn: 13.06.2016

Ausbildungstitel: Systemischer Business Coach (SHB) / Systemischer Coach in Stuttgart - zertifizierte Ausbildung

70376 Stuttgart

Kosten: 4.450 für Systemischer Coach, 5.450 für Systemischer Business Coach, zuzügl. MwSt. und Tagespauschale. Teilzahlung möglich.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/kroeber-kommunikation-stuttgart.html>

Dietz Training und Partner (DBVC-anerkannt)

Ingeborg und Thomas Dietz

Ausbildungsbeginn: 14.06.2016

Ausbildungstitel: Psychologie der Veränderung - emotional intelligent coachen

83370 Seeon

Kosten: Euro 6.800,- gesamt in 3 Raten zzgl. MwSt. und Hotelkosten.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/dietz-training-und-partner.html>

Neuland & Partner

Ausbildungsbeginn: 14.06.2016

Ausbildungstitel: DIE NEULAND-COACHINGAUSBILDUNG KOMPAKT Ihr Weg zum professionellen Coach

36043 Fulda

Kosten: Teilnahmegebühr EUR 8.895,00 (+ gesetzl. MwSt.). Hinzu kommen Kosten für Übernachtung und Verpflegung im jeweiligen Seminarhotel. 15-tägige Coachingausbildung kompakt: 5 Module (inkl. 2 Gruppensupervisionen) sowie ergänzende Fern-Lernelemente und selbstgesteuerte Lerngruppen.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/neuland-partner.html>

Führungsakademie Baden-Württemberg (DBVC-anerkannt)

Anstalt des öffentlichen Rechts

Ausbildungsbeginn: 23.06.2016

Ausbildungstitel: Business-Coach für Wirtschaft und Verwaltung der Führungsakademie Baden-Württemberg 76133 Karlsruhe

Kosten: Coaching-Lehrgang (gesamt): 9.610 Euro (Unternehmen/Wirtschaft). Coaching-Seminar (einzeln): 870 Euro. Coaching-Lehrgang (gesamt): 7.580 Euro (Selbstzahler/Wirtschaft). Coaching-Seminar (einzeln): 670 Euro. Coaching-Lehrgang (gesamt): 6.720 Euro (Öffentlicher Dienst). Coaching-Seminar (einzeln): 580 Euro.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/fuehrungsakademie-baden-wuerttemberg.html>

2coach Personal- und Unternehmensberatung

Ausbildungsbeginn: 24.06.2016

Ausbildungstitel: Ausbildung zum Coach

22305 Hamburg

Kosten: 5672,- Euro zzgl. MwSt. Bezahlung und Abrechnung von Baustein zu Baustein. Bei Unterbrechung fallen keine weiteren Kosten an.

<http://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/2coach-personal-und-unternehmensberatung.html>

Details zur Aufnahme in die Ausbildungsdatenbank, finden Sie unter:

<http://www.coaching-index.de/mitgliedschaft.html>

Rechtliche Hinweise

© Copyright 2016 by Christopher Rauen GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Der Coaching-Newsletter sowie alle weiteren Publikationen der Christopher Rauen GmbH sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung, Verbreitung, Verleih, Vermietung, elektronische Weitergabe und sonstige Nutzung, auch nur auszugsweise, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Christopher Rauen GmbH. Bei vollständiger Quellenangabe sind Zitate gewünscht und gestattet. Bitte setzen Sie sich vor der Übernahme von Texten mit der Christopher Rauen GmbH in Verbindung.

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen. Eine Beratung oder sonstige Angaben sind in jedem Fall unverbindlich und ohne Gewähr, eine Haftung wird – soweit rechtlich möglich – ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Diese Datei wurde auf Viren und schädliche Funktionen geprüft, eine Gewährleistung für Virenfreiheit und/oder unschädliche Funktionen wird jedoch aufgrund von Risiken auf den Übertragungswegen ausgeschlossen.

Verwendete Bezeichnungen, Markennamen und Abbildungen unterliegen im Allgemeinen einem warenzeichen-, marken- und/oder patentrechtlichem Schutz der jeweiligen Besitzer. Eine Wiedergabe entsprechender Begriffe oder Abbildungen auf den Seiten der Internetdienste der Christopher Rauen GmbH berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass diese Begriffe oder Abbildungen von jedermann frei nutzbar sind.

Wichtige Adressen für den Coaching-Newsletter

Zum Ändern Ihrer E-Mail-Adresse klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/daten-aendern.html>

Zum Abbestellen des Coaching-Newsletters klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/abbestellen.html>

Zum Abonnieren des Coaching-Newsletters klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/abonnieren.html>

Das Archiv (ISSN 1618-7733) des Coaching-Newsletters mit allen bisherigen Ausgaben finden sie hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/archiv.html>

Feedback und Anregungen bitte an:

info@rauen.de

Informationen zur Werbung im Coaching-Newsletter:

<http://www.rauen.de/dienstleistungen/werbung.html>

Download: Diesen Coaching-Newsletter können Sie unter folgender Adresse abrufen und als Word- und Text-Dokument downloaden:

<http://www.coaching-newsletter.de/archiv/index.html>

www.coaching-newsletter.de